

23.03.2020: geistlicher Impuls in Zeiten des Corona-Virus

Der Kühlschrank ist fast leer, und die haltbaren Lebensmittel neigen sich auch dem Ende zu. Ich muss Einkaufen fahren, es nützt ja nichts.

Im Laden ist viel los. Hamsterkäufer*innen treffe ich dort nicht. Die Einkaufswagen, die ich sehe, sind „normal“ befüllt. Aber die Stimmung - sie ist so anders als sonst. Ich schaue in die Gesichter der Menschen. Bilde ich es mir ein, oder sehen auch die anders aus? Irgendwie angespannter. Nachdenklicher? Ich glaube schon.... Ein bisschen Angst kann ich entdecken. Ob ich genauso schaue?

Alle sind bestrebt, genügend Abstand zueinander zu halten. Das finde ich gut, denn so schützen wir uns gegenseitig in dieser Zeit. Trotzdem fühlt sich das alles sehr seltsam an - irgendwie beklemmend.

Als ich an der Kasse bezahle, wird mir allerdings warm um's Herz: „Einen guten Tag noch!“ wünscht mir die Kassiererin und lächelt mich entspannt und

freundlich an. Eine Wohltat! Ich merke gleich, wie ich ein wenig entspannter bin.

Zu Hause packe ich die Lebensmittel aus. Ich kann gar nicht sagen, wie es passiert, aber plötzlich erfüllt mich die Einsicht, dass dort lauter Schätze vor mir liegen: die leuchtend orangefarbenen Apfelsinen. Die grüne Gurke, die roten Tomaten. Der Käse, die Wurst....das Brot, ja, das Brot! Es duftet noch, so frisch ist es. Ich genieße diesen Moment.

Die Welt wird gerade erschüttert vom Corona-Virus, ja. Aber die Welt ist dennoch voller Schätze - das wird mir gerade klar. Ob Gott mir wohl diese Einsicht geschenkt hat? Ich halte inne - und sage still in Gedanken: „DANKE, Gott!“

Gut, dass Gott auch und vielleicht gerade in dieser Zeit wirkt. Gut, dass Er mir den Blick weitet, mir die Augen öffnet! Das brauche ich jetzt, es gibt mir Hoffnung in dieser Zeit, die alles auf den Kopf zu stellen droht.

Herr, du bist's allein, du hast gemacht den Himmel und aller Himmel Himmel

mit ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darinnen ist. (Nehemia 9,6 - Losung 23.03.2020)

So möchte ich bekennen, gerade jetzt und hier. Ich möchte mich an Gott halten, an Den, der mich, dich, uns alle hält. *Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt. (Apostelgeschichte 14, 17 - Lehrtext 23.03.2020)*

Auf das Gute schauen. Ich wünsche uns allen, dass uns das auch in diesen Tagen gelingt!

Mögen die Worte der Losung und der Lehrtext für den heutigen Tag uns dabei helfen.

Bis bald - bleiben Sie, bleibt Ihr behütet!

Herzliche Grüße von Ihrer, Eurer
Prädikantin Katrin Herting